

Phänomene des Plastischen – Bewegung, Transformation und Veränderlichkeit in der Skulptur I + II

Di 14-18 Uhr

Wir werden uns in diesem Seminar mit Grundlagen der Skulptur beschäftigen. Wie kann die Skulptur trotz ihrer statischen Veränderlichkeit beinhalten, wie kann das Zeitliche Teil des Kunstwerks werden, durch Auflösung der Form, durch Wandel, Transformation und Metamorphose, durch weiche oder ephemere Materialien, durch bewegliche Bestandteile oder auch durch narrative Strukturen? Eine kinetische Skulptur kann Bewegung unmittelbar implizieren. Bewegung, Plastizität und Veränderung können zudem mit filmischen Mitteln zum Ausdruck gebracht werden, indem sich selbst verändernde oder den Ort wechselnde Objekte, Formen und Stoffe zum Thema eines Trickfilms werden.

Eignet sich der Begriff der Plastik eher als der Begriff der Skulptur, um Modi der Veränderlichkeit einzuschließen? Phänomene des Plastischen werden in diesem Seminar mit künstlerischen Mitteln untersucht, die sich im Bereich der Skulptur aber auch im Bereich des Films verwirklichen lassen. Stop Motion Techniken eignen sich besonders, Veränderungen oder Bewegungen zum Ausdruck zu bringen, Skulptur und Film gehen dabei eine enge Verbindung ein.

Es ist möglich, in dem zweiteiligen Seminar (Grundlagen und Vertiefung) je einen Teilnahmechein im Bereich der Plastik/Skulptur und im Bereich der Neuen Medien/Film/Video zu erlangen oder aber zwei Teilnahmecheine für ein größeres skulpturales Projekt, das von umfangreichen zeichnerischen Studien begleitet wird.